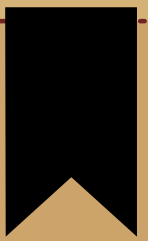


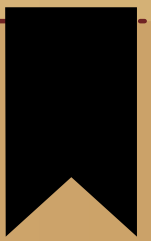
Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



14 Wir wissen ja:

Das Gesetz ist vom **Geist Gottes** bestimmt.

Ich dagegen bin als Mensch

ganz von meiner irdischen Gesinnung bestimmt.

Ich bin mit Haut und Haaren an die **Sünde** verkauft.

15 Ja, wie ich handle,

ist mir unbegreiflich.

Denn ich tue nicht das,

was ich eigentlich will.

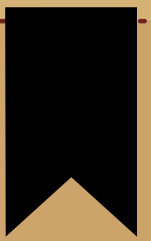
Sondern ich tue das,

was ich verabscheue.



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



18 Ich weiß:

In mir –

das heißt: in meinem irdischen Leib –
wohnt nichts Gutes.

Der Wille zum Guten ist bei mir zwar durchaus vorhanden
aber nicht die Fähigkeit dazu.

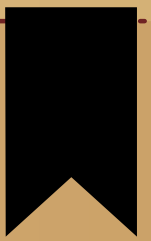
19 Ich tue nicht das,
was ich eigentlich will –
das Gute.

Sondern das Böse,
das ich nicht will –
das tue ich.



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



20 Wenn ich aber das tue,
was ich nicht will,
dann bin nicht mehr ich der Handelnde.
Es ist vielmehr die Sünde,
die in mir wohnt.

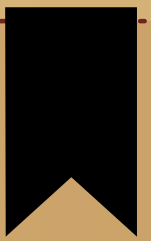
21 Ich entdecke also bei mir folgende Gesetzmäßigkeit:
Obwohl ich das Gute tun will,
bringe ich nur Böses zustande.

22 Meiner innersten Überzeugung nach
stimme ich dem Gesetz Gottes mit Freude zu.



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



23 Aber in meinen Gliedern nehme ich ein anderes Gesetz wahr.

Es liegt im Streit mit dem Gesetz, dem ich mit meinem Verstand zustimme.

Und dieses Gesetz macht mich zu seinem Gefangenen.

Es ist das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern steckt.

24 Ich unglücklicher Mensch!

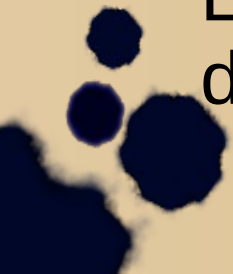
Mein ganzes Dasein ist dem Tod verfallen.

Wer wird mich davor bewahren?

25 Dank sei Gott!

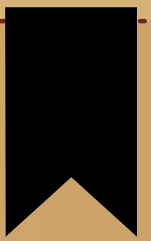
Er hat es getan

durch Jesus Christus, unseren Herrn!



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



1 Brüder und Schwestern,
ich rede doch mit Leuten, die das Gesetz kennen.

Wisst ihr denn nicht:

Das Gesetz hat für einen Menschen nur so lange Geltung,
wie er lebt.

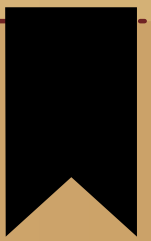
2 Eine verheiratete Frau zum Beispiel
ist durch das Gesetz so lange an ihren Mann gebunden,
wie er lebt.

Wenn ihr Mann stirbt,
gilt für sie das Gesetz nicht mehr,
das sie an den Mann bindet.



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7

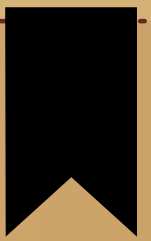


3 Wenn sie sich also zu Lebzeiten ihres Mannes mit einem anderen einlässt, bezeichnet man sie als Ehebrecherin. Aber wenn ihr Mann stirbt, ist sie durch das Gesetz nicht mehr gebunden. Sie begeht dann keinen Ehebruch, wenn sie sich einen anderen Mann nimmt.



Das moralistische Muster und das Evangelium

Römer 7



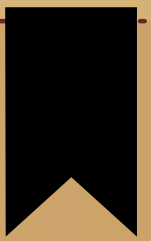
4 Mit euch verhält es sich ähnlich,
meine Brüder und Schwestern:
Weil ihr mit Christus gestorben seid,
seid ihr für das Gesetz gestorben.
Ihr gehört jetzt einem anderen:
dem, der vom Tod auferweckt wurde.
Dadurch kann unser Leben jetzt für Gott Ertrag bringen.

5 Früher waren wir noch ganz
von unserer irdischen Gesinnung geprägt.
Damals waren unsere Glieder beherrscht
von den Leidenschaften der Sünde,
die durch das Gesetz geweckt werden.
Und der Ertrag, den unser Leben brachte,
kam dem Tod zugute.



Von inneren Kämpfen und der Freude des Sieges

Römer 7



6 Doch jetzt sind wir vom Gesetz befreit.
Denn wir sind für das Gesetz gestorben,
an das wir bisher gebunden waren.
Nun können wir Gott in einer neuen Weise dienen,
die von seinem Geist geprägt ist –
und nicht mehr in der alten Weise,
die am Buchstaben hängt.

